

# BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Dätwyler mit starker Leistung in ausserordentlichem Umfeld

- **Fortgeführtes Geschäft mit währungsbereinigtem Umsatzanstieg von 1.2% und einer EBIT-Marge von 14.6%.**
- **Healthcare Solutions mit beschleunigtem Wachstum im Jahresverlauf und zusätzlichem Umsatz durch Covid-19-Impfstoffe.**
- **Nachfrageerholung in den Automobil- und General-Industry-Märkten.**
- **Deutliche Umsatzsteigerung in der Business Unit Food & Beverage erwartet.**
- **Über 70% des Umsatzes in wenig zyklischen und solide wachsenden Märkten.**
- **Antrag einer erhöhten Bardividende von CHF 3.20 pro Inhaberaktie.**

Dätwyler war 2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie mit ausserordentlich schwierigen Entwicklungen in einigen der bearbeiteten Märkten konfrontiert. Dank frühzeitig umgesetzten Massnahmen konnte aber die Gesundheit der Mitarbeitenden jederzeit geschützt und die Lieferfähigkeit gewährleistet werden.

## Fokussierung auf systemkritische Elastomerkomponenten umgesetzt

Unabhängig von den Covid-19-Herausforderungen hat Dätwyler im Berichtsjahr die angekündigte Fokussierung auf hochwertige systemkritische Elastomerkomponenten umgesetzt. So wurden die Distributionsunternehmen Distrelec und Nedis im März und das Civil-Engineering-Geschäft im Mai verkauft. Inklusiv der verkauften Unternehmen erreichte der Nettoumsatz CHF 1'069.2 Mio. Der Verkauf der Tochterunternehmen führte wie angekündigt zu einem nicht liquiditätswirksamen Buchverlust von CHF 464.5 Mio. Als Folge beliefen sich das ausgewiesene Betriebsergebnis (EBIT) auf CHF –315.9 Mio. und das ausgewiesene Nettoergebnis auf CHF –346.3 Mio. Die weiteren Erläuterungen beziehen sich auf die operative Performance des fortgeführten Geschäfts mit den beiden Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions sowie dem Onlinedistributor Reichelt.

## Healthcare mit deutlich beschleunigtem Wachstum bei hochwertigen Komponenten

Auf der operativen Ebene hat Dätwyler trotz den negativen Einflüssen der Covid-19-Pandemie eine starke Leistung gezeigt. Dank führenden Marktpositionen und engen Kundenbeziehungen erwirtschaftete das Unternehmen mit dem fortgeführten Geschäft einen Nettoumsatz von CHF 1'012.1 Mio. (Vorjahr CHF 1'050.5 Mio.). Bereinigt um den negativen Einfluss des starken Frankens entspricht dies einem währungsbereinigten Anstieg von 1.2%. Insbesondere die Business Area Healthcare Solutions, die Business Unit Food & Beverage sowie der Onlinedistributor Reichelt verzeichneten wegen der Pandemie zusätzliche Umsätze für 2020 und starke Auftragseingänge für 2021. Im Healthcare-Geschäft hat die zusätzliche Nachfrage für die Bereitstellung von Covid-19-Impfstoffen, neben der weiterhin steigenden Nachfrage nach hochwertigen FirstLine-Komponenten, im zweiten Halbjahr das Umsatzwachstum beschleunigt. Wir sind stolz, dass wir mit unseren systemkritischen Elastomerkomponenten weltweit einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie und zum Wohlergehen der Menschheit leisten können. Dätwyler unterstützt die führenden Pharmaunternehmen in der Bereitstellung von Covid-19-Impfstoffen. In der Business Unit Food & Beverage und beim Onlinedistributor Reichelt war es das weitverbreitete Arbeiten von zu Hause, welches zu einer stärkeren Nachfrage nach Kapselkaffee sowie nach elektronischen Geräten und Zubehör führte. Anders präsentierte sich die Situation in den Business Units Mobility, General Industry und Oil & Gas. Hier musste Dätwyler aufgrund der Coronapandemie während mehrerer Monate wesentliche Umsatzrückgänge hinnehmen.

## Stärkung der Ertragskraft trotz Aufwendungen zur Pandemiebewältigung

Dank frühzeitigem Handeln konnten die Kostenstrukturen in den negativ von der Pandemie betroffenen Werken rasch an die tiefere Nachfrage angepasst werden. Gleichzeitig haben das Healthcare-Geschäft und der Onlinedistributor Reichelt ihre Ertragskraft deutlich gestärkt. Damit vermochte Dätwyler das Betriebsergebnis (EBIT) um 10.9% auf CHF 148.0 Mio. (Vorjahr CHF 133.5 Mio.) zu steigern und die EBIT-Marge auf 14.6% (Vorjahr 12.7%) zu verbessern. Dies trotz Aufwendungen zur Pandemiebewältigung sowie Anlaufkosten für neue Produktionskapazitäten. Das Nettoergebnis des fortgeführten Geschäfts stieg um 20.7% auf CHF 118.9 Mio. (Vorjahr CHF 98.5 Mio.). Die Diversifikation auf mehrere Marktsegmente hat sich in schwierigen Zeiten wie der Covid-19-Pandemie bewährt. Mit den Bereichen Healthcare Solutions und Food & Beverage sowie dem Onlinedistributor Reichelt erwirtschaftet Dätwyler über 70% ihres Umsatzes in wenig zyklischen und solide wachsenden Märkten. Angesichts der gesteigerten

<sup>1</sup> Die Dätwyler Gruppe verwendet gewisse finanzielle Kennzahlen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind. Die Definitionen dieser alternativen Kennzahlen sind unter folgendem Weblink abrufbar: [datwyler.com/de/investoren/publikationen](https://www.datwyler.com/de/investoren/publikationen)

Ertragskraft und der vielversprechenden Perspektiven beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine erhöhte Bardividende von CHF 3.20 pro Inhaberaktie und von CHF 0.64 pro Namenaktie. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 45.8% des Nettoergebnisses des fortgeführten Geschäfts.

### **Neue Organisation und strategische Prioritäten bewähren sich**

Die per Anfang Februar 2020 eingeführte neue Organisation mit den beiden Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions sowie den beiden Group Functions Technology & Innovation und Finance & Shared Services hat sich während der Covid-19-Pandemie bereits bestens bewährt. Der verstärkte Fokus auf die jeweiligen Märkte half Dätwyler, schnell und agil auf die veränderten Marktgeschehnisse und Kundenbedürfnisse zu reagieren. Gleichzeitig werden die Kernkompetenzen und der Innovationsprozess durch die neue Group Function Technology & Innovation weiterentwickelt und deutlich gestärkt. Mit der Förderung des profitablen Wachstums, der Beschleunigung der Digitalisierung und der Steigerung der Agilität arbeiten wir bereits seit Längerem an den richtigen strategischen Prioritäten, um für unvorhersehbare Entwicklungen gerüstet zu sein. Als sozial und ökologisch verantwortungsbewusstes Unternehmen haben wir im Berichtsjahr das Vorantreiben der Nachhaltigkeit als vierte strategische Priorität verankert. Eine interdisziplinäre Projektgruppe arbeitet an einer neuen Nachhaltigkeits- und Klimastrategie mit dem Ziel der Klimaneutralität für unsere eigenen Aktivitäten (Scope 1 und 2) an allen unseren Standorten bis 2030. Bereits heute beziehen wir 35% unseres weltweiten Strombedarfs aus erneuerbaren Energiequellen.

### **Wachstumschancen dank globalen Megatrends**

Eine Reihe von globalen Megatrends sorgt in unseren bestehenden und in neuen Märkten für Wachstumschancen. Es sind dies der demografische Wandel mit einer alternden Gesellschaft in den westlichen Ländern und einer aufstrebenden Mittelschicht in den Schwellenländern, Änderungen im Lebensstil, Zunahme von Sicherheitsvorschriften und Regulierungen, effizientere Ressourcennutzung sowie die Digitalisierung aller Lebensbereiche. Diese Trends führen zu einer steigenden Nachfrage nach technologischen Produkten, die immer leistungsfähiger, aber auch komplexer werden. Mit unseren systemkritischen Komponenten machen wir in vielen Fällen den technologischen Fortschritt überhaupt erst möglich. Beispiele dafür sind hochpräzise Kleinstkomponenten für tragbare Injektionsgeräte oder Smart-Rubber-Komponenten mit integrierten Sensoren für neue aktive Assistenz- und Sicherheitssysteme in Fahrzeugen. Zur Stärkung des organischen Wachstums prüfen wir laufend Akquisitionsobjekte zur Erschliessung neuer Märkte und Technologien.

### **Anerkannte Kernkompetenzen als starke Basis**

Die Basis zur Nutzung der Wachstumschancen in bestehenden und zukünftigen Märkten bilden unsere anerkannten Kernkompetenzen. Durch die Kombination unseres Lösungsdesigns, Material-Know-hows und unserer Operational Excellence sind wir in der Lage, bestehende und neue Kunden von der Designstudie über die Prototypenphase bis hin zur globalen Serienproduktion zu begleiten. Dieses Potenzial haben wir in unserer neuen Mission zusammengefasst: «Wir verwirklichen Ideen für eine sicherere, intelligenter und nachhaltigere Welt.» Mit der neuen Group Function Technology & Innovation arbeiten wir an der Stärkung unserer Entwicklungs- und Innovationsaktivitäten mit dem Ziel, in Zukunft mehr neue Produkte für bestehende und neue Kunden anzubieten. Wir investieren in zusätzliche Ressourcen, um noch gezielter nach neuen Anwendungen, Materialien und Technologien zu suchen und diese für uns nutzbar zu machen. Dazu intensivieren wir den Dialog mit unseren bestehenden Kunden sowie die Zusammenarbeit mit Technologiepartnern, Forschungsinstituten und innovativen Start-up-Unternehmen. Ein Beispiel ist die Investition in ein neues Kompetenzzentrum für Oberflächentechnologie am Schweizer Standort, mit welchem wir unsere führende Position für Mehrkomponententeile in Verbindung mit Elastomeren stärken. Diese Produkte spielen insbesondere in Systemen für elektrische Fahrzeuge eine wichtige Rolle.

### **Gestärkt aus der Pandemie**

Aus der Mission, den strategischen Prioritäten, den Kernkompetenzen und der neuen Organisation sollen fokussierte Massnahmen mit Wirkung am Markt und beim Kunden entstehen. Dazu hat Dätwyler im Berichtsjahr das Konzept der «Objectives and Key Results» (OKR; zu Deutsch: Ziele und Schlüsselergebnisse) eingeführt und das Bonussystem für alle berechtigten Mitarbeitenden mit messbaren Leistungsindikatoren auf Unternehmensstufe vereinheitlicht. Mit

konkreten und inspirierenden Unternehmenszielen fördern wir die Zusammenarbeit über Abteilungsgrenzen und Hierarchiestufen hinweg. Damit binden wir die Mitarbeitenden deutlich stärker in die Entscheidungsprozesse ein und steigern das unternehmerische Denken. Wir sind überzeugt, dass Dätwyler über die nötigen strategischen, organisatorischen, finanziellen und kulturellen Voraussetzungen verfügt, um gestärkt aus der Pandemie hervorzugehen und die Wachstumschancen in bestehenden und zukünftigen Märkten nutzen zu können.

### **Zuversichtlich trotz Pandemieunsicherheit**

Konkret erwartet Dätwyler im Healthcare-Geschäft für 2021 ein deutlich zweistelliges Umsatzwachstum. Die starke Nachfrage nach hochwertigen beschichteten Komponenten aus der FirstLine-Produktion führt zu einer positiven Veränderung des Produktmix und der durchschnittlichen Marge. Zur Bewältigung der prognostizierten Volumen investieren wir in den Ausbau der Produktionsanlagen. Die zusätzlichen Healthcare-Produktionskapazitäten im neuen US-Werk und am indischen Standort werden uns ermöglichen, in Zukunft Marktanteile zu gewinnen und überproportional am Marktwachstum zu partizipieren. Für die Business Area Industrial Solutions sind wir trotz Pandemieunsicherheit zuversichtlich, dass die Erholung der Märkte im vierten Quartal sowie die guten Auftragsbestände 2021 zu einem hohen einstelligen Umsatzwachstum führen. In der Business Unit Food & Beverage rechnen wir dank dem neuen Mehrjahresvertrag bis 2030 mit Nespresso und dank zusätzlichen Kunden für die nächsten Jahre mit einem starken Wachstum. Die Investitionen in zusätzliche Produktionsanlagen laufen. Durch den veränderten Kunden- und Produktmix werden sich die Margen abschwächen. In der Business Unit Oil & Gas wird sich die Nachfragesituation erst mit einem wesentlich höheren Ölpreis verbessern. Der Onlinedistributor Reichelt dürfte aufgrund seines attraktiven Preis-Leistungs-Versprechens nach dem starken Berichtsjahr in 2021 ein niedriges einstelliges Wachstum erzielen. Vorbehältlich zusätzlicher unvorhersehbarer Pandemieeinflüsse erwarten wir für 2021 eine Umsatzsteigerung auf über CHF 1'100 Mio. und eine EBIT-Marge um 15%.

### **Veränderungen im Verwaltungsrat**

An der ordentlichen Generalversammlung 2021 steht Zhiqiang Zhang für eine Wiederwahl in den Verwaltungsrat nicht mehr zur Verfügung. Wir danken ihm für seinen engagierten Einsatz zugunsten von Dätwyler. Martin Hirzel wird zur Wahl als neuer Verwaltungsrat und weiterer Vertreter der Publikumsaktionäre vorgeschlagen. Martin Hirzel ist Präsident von Swissmem, dem Branchenverband der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie, Verwaltungsrat von Bucher Industries und war von 2011 bis 2019 CEO von Autoneum.

### **Besonderer Dank an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Dieses Jahr möchten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf der ganzen Welt einen ganz besonderen Dank aussprechen. Es erfüllt uns mit Stolz, wie unsere Mitarbeitenden die grossen Herausforderungen durch die Covid-19-Pandemie mit viel Einsatz, Kreativität, Solidarität und Optimismus meistern. Es zeichnet Dätwyler aus, dass wir in schwierigen Zeiten umso näher zusammenrücken und in Eigeninitiative handeln. Ohne unsere engagierten Mitarbeitenden wäre dieses gute Ergebnis nicht möglich gewesen. Unseren Kunden danken wir für ihre Treue und ihr Verständnis. Unsere obersten Ziele in diesen ausserordentlichen Zeiten sind klar: Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden und Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit. Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für Ihre Verbundenheit zu unserem Unternehmen.

Für den Verwaltungsrat



Dr. Paul J. Hälg, Präsident

Für die Konzernleitung



Dirk Lambrecht, CEO

# ZUM GEDENKEN AN MAX DÄTWYLER

29. Januar 1929 bis 29. November 2020



Max Dätwyler hat als Sohn des Unternehmensgründers die Entwicklung der Dätwyler Gruppe von 1958 bis 1999 wesentlich mitgeprägt. Während 41 Jahren war der promovierte Chemiker und Ökonom aktives Mitglied im Verwaltungsrat. Nach seinem altersbedingten Rücktritt wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Zusammen mit seinem Bruder Peter Dätwyler hat er eine starke Basis für die globale Expansion gelegt.

Durch die einzigartige Nachfolgeregelung mit der Pema Holding AG und der Dätwyler Führungs AG sicherten die beiden Brüder 1990 das Weiterbestehen von Dätwyler als eigenständiges Unternehmen. Möglich war dies nur, weil Peter und Max Dätwyler auf wesentliche Vermögenswerte verzichtet haben. Dies ist alles andere als selbstverständlich und verdient höchsten Respekt und Dank.

Max Dätwyler war eine ausserordentliche Persönlichkeit, die sich durch unternehmerische Weitsicht und soziale Verantwortung für ihre Mitarbeitenden und die Gesellschaft ausgezeichnet hat. Nach seinem Rückzug aus dem Unternehmen initiierte und finanzierte er in Altdorf im Schweizer Kanton Uri, wo Dätwyler den Hauptsitz hat, ein Haus der Musik und ein Haus für Kunst. Für sein leidenschaftliches Engagement erhielt Max Dätwyler das Urner Ehrenbürgerrecht, die Altdorfer Ehrenmedaille und den «Goldenen Uristier».

Als scharfsinniger Denker und Analytiker gab es für Max Dätwyler immer etwas «jenseits von Angebot und Nachfrage». Er hat stets mit Herzblut und pointierten Aussagen argumentiert und vermochte seine Zuhörer mit seinem Humor und Charme für sich zu gewinnen. Es überrascht daher nicht, dass er in seiner Traueranzeige mit folgendem Satz zitiert werden wollte: «Seid nicht traurig. Mir geht es gut. Macht unverdrossen weiter!»

Für den Verwaltungsrat

Dr. Paul J. Hälg, Präsident

Für die Konzernleitung

Dirk Lambrecht, CEO